

# Presseinformation



Christliche Krankenhäuser  
in Deutschland

Zukunftsweisend menschlich.

Berlin/Freiburg, 13. Juni 2012

## Christliche Krankenhäuser bewerten Beschlüsse zur Krankenhausfinanzierung kritisch

**13.6.2012 Berlin/Freiburg - Aus Sicht der Christlichen Krankenhäuser in Deutschland (CKiD) werden die heute vom Gesundheitsausschuss des Bundestags beratenen Neuregelungen der Krankenhausfinanzierung einschließlich der anteiligen Refinanzierung der tarifbedingten Personalkostensteigerungen den Erfordernissen nicht gerecht. Trotz des erkennbaren Einlenkens der Politik wird der auf die Krankenhäuser ausgeübte Einspardruck unbeirrt aufrechterhalten.**

Der Gesetzesentwurf sieht für das Jahr 2012 die Einführung einer einmaligen Tarifausgleichsrate vor. „Der vorgesehene lediglich hälftige Ausgleich der über die Grundlohnrate hinausgehenden Tarifsteigerungen steht jedoch in keinem Verhältnis zu den Tarifsteigerungen, mit denen sich die Krankenhäuser aktuell konfrontiert sehen“, so der Vorsitzende des Katholischen Krankenhausverbandes Deutschlands (KKVD), Generalvikar Theo Paul. „Angesichts der Milliardenüberschüsse der Krankenkassen ist es nicht gerechtfertigt, einen Abschlag zu Lasten der Krankenhäuser, der zur Vermeidung eines vermuteten Milliardendefizits der Krankenkassen eingeführt wurde, aufrecht zu erhalten“, so der Vorsitzende des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes (DEKV), Manfred Witkowski.

Die CKiD halten an der Forderung fest, dass die Grundlohnrate ab 2013 durch den vollen Orientierungswert als Obergrenze für die jährliche Anpassung der Landesbasisfallwerte ersetzt werden muss. Die vorgesehene Regelung dagegen schreibt die Entwicklung der Grundlohnrate als maßgebliche Orientierungsgröße fort. Aus Sicht der CKiD verfehlt dieser Ansatz das Ziel, die Kostenentwicklungen der Krankenhäuser künftig besser zu berücksichtigen. „Drastischer könnte der Widerspruch zu den Ankündigungen der Politik und den Erwartungen der Kliniken im Blick auf die Ablösung der Grundlohnrate durch den Orientierungswert nicht sein“, meint dazu Manfred Witkowski.

Die CKiD begrüßen die Absicht, die Abschläge für vereinbarte Mehrleistungen ab 2015 abzuschaffen. Leider wird der auch von der Politik als hochproblematisch erkannte Mechanismus der absenkenden Auswirkungen der Mehrleistungen auf die Landesbasisfallwerte nicht revidiert. Für Generalvikar Paul heißt das: „So werden weiterhin vor allem Grundversorgungskrankenhäuser, die keine wesentlichen Mehrleistungen erbringen, unter den Folgen leiden, ohne ihre sinkenden Erlöse kompensieren zu können.“

Ansprechpartner:

Thomas Vorkamp, Geschäftsführer KKVD, Mobil: 0170.2445981, Mail: [thomas.vorkamp@caritas.de](mailto:thomas.vorkamp@caritas.de)  
Norbert Groß, Verbandsdirektor DEKV, Mobil: 0173.2950338, Mail: [gross@dekv-ev.de](mailto:gross@dekv-ev.de)

### VERBÄNDE CHRISTLICHER KRANKENHÄUSER IN DEUTSCHLAND

Jedes dritte deutsche Krankenhaus wird in konfessioneller Trägerschaft geführt. Etwa 270.000 Beschäftigte versorgen im Jahr über sechs Millionen Patienten. Mit rund 32.000 Ausbildungsplätzen leisten die christlichen Krankenhäuser einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung in den Pflegeberufen.

### FACHVERBÄNDE DER DIAKONIE UND CARITAS

Der Deutsche Evangelische Krankenhausverband e.V. (DEKV) und der Katholische Krankenhausverband Deutschlands e.V. (KKVD) vertreten rund 640 Krankenhäuser und Kliniken. Der DEKV ist selbständiger Fachverband des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland. Der KKVD ist anerkannter Fachverband im Deutschen Caritasverband, der Wohlfahrtsorganisation der katholischen Kirche. Beide kirchlichen Krankenhausverbände verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke.



Die Fachverbände von Caritas + Diakonie



DEKV Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.  
Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin  
Telefon: 030. 80 19 86 - 0 | Fax: 030. 80 19 86 - 22  
E-Mail: [info@dekv.de](mailto:info@dekv.de) | [www.dekv.de](http://www.dekv.de)

KKVD Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.  
Reinhardtstraße 13 | 10117 Berlin  
Telefon: 030. 28 44 47 30 | Fax: 0761. 200 - 609  
E-Mail: [kkvd@caritas.de](mailto:kkvd@caritas.de) | [www.kkvd.de](http://www.kkvd.de)